

# Aktuelles aus dem Nationalpark

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Aktuelles aus dem Nationalpark

## Nationalpark

### Thomas Scheurer mit dem Binding-Preis ausgezeichnet

Dr. Thomas Scheurer, Koordinator und Rechnungsführer der Forschungskommission FOK-SNP sowie Geschäftsführer der Interakademischen Kommission Alpenforschung ICAS und des Internationalen Komitees Alpenforschung ISCAR, ist am 16. November 2007 mit dem Binding-Preis ausgezeichnet worden. Damit wird der unermüdliche Einsatz von Thomas Scheurer für die Alpenforschung gewürdigt. Die Verantwortlichen des Schweizerischen Nationalparks gratulieren Thomas zu dieser wohlverdienten hohen Ehrung.

Thomas Scheurer ist eine treibende Kraft der Alpenforschung. Als exzellenter «Networker» hat er grossen Anteil daran, dass die Alpenforschung heute zu einem anerkannten multi- und interdisziplinären Wissenschaftsbereich gehört. In diesem vielfältigen Umfeld die Übersicht zu bewahren und die richtigen Fäden zu ziehen, ist wenigen herausragenden Persönlichkeiten vorbehalten. Zu diesen zählt Thomas Scheurer, wobei sich die Nationalparkverantwortlichen glücklich schätzen, ihn auch in den eigenen Reihen zu wissen. (ha)

### Neues Besucherzentrum: Hoch im Kurs

Am 31. Mai 2008 hat der Schweizerische Nationalpark (SNP) in Anwesenheit von Bundesrat Moritz Leuenberger und über 2000 Gästen das neue Nationalparkzentrum eröffnet. Bereits nach drei Monaten Betriebszeit haben über 20000 Gäste den Weg ins neue Zentrum gefunden. An Regentagen in der Hauptsaison haben mehrere Hundert Personen pro Tag das Zentrum besucht. Dank der Gesamtfläche von 1000 m<sup>2</sup> haben sich die Besucherströme gut verteilt, trotzdem betrug die Wartezeit für den Ausstellungsbesuch an solchen Tagen bis zu einer halben Stunde. Dieser grosse Besucherandrang übertrifft die Erwartungen bei weitem und zeigt, dass Ausstellungsangebote im Bereich Natur einem grossen Bedürfnis entsprechen. Das Personal war in dieser Zeit aufs Äusserste gefordert. Nach der ersten Sommersaison sind die Kinderkrankheiten ausgemerzt und die Installationen funktionieren wunschgemäß. Die Reaktionen der Gäste sind sehr positiv und häufig sind Sätze zu hören wie «es gibt so viel zu sehen, da müssen wir nochmals kommen».



Neu steht das Zentrum den Gästen auch im Winter offen:

November bis Mai:

Montag bis Freitag 9.00–12.00 und  
14.00–17.00

In der Hauptsaison auch:

Samstag 9.00–12.00 und  
14.00–17.00

Sonntag 14.00–17.00

Der SNP hofft damit, den Gästen in der Region auch im Winter eine interessante Alternative zu den Aussenaktivitäten anbieten zu können. (lo)



## SCNAT-Forschungskommission

### Klausurtagung – Den Blick auf das Jahr 2014 gerichtet

Mit dem Jubiläum 100 Jahre Nationalpark im Visier hat sich am 28. und 29. August die Forschungskommission in Zernez zu ihrer jährlichen Klausurtagung getroffen. Für die Forschung geht es darum, eine Synthese zur Entwicklung des Nationalparks seit 1914 und einen modellierten Ausblick auf die nächsten 100 Jahre vorzubereiten. Dazu liegt ein Fundus an wissenschaftlichen Daten bereit, darunter einige bis vor 1950 zurückreichende Datenreihen. Die Forschenden mussten aber feststellen, dass für einen Teil der vor

allem älteren Daten ungewiss ist, wo diese sich befinden und ob diese mit modernen wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und ausgewertet werden können.

Bevor Synthesearbeiten beginnen können, ist in einigen Fachgebieten vorerst Knochenarbeit angesagt: Die vorhandenen Daten müssen gesichtet, beurteilt und gut dokumentiert abgelegt werden. Ein erstes Ziel ist somit die Schaffung einer guten Datendokumentation für die zukünftige Forschung. (ts)

### 150 Journalisten in Zernez

Im Rahmen des Bergsommerevents von Schweiz Tourismus besuchten am 4. September über 150 Journalisten aus der ganzen Welt das neue Nationalparkzentrum. Die Gäste kamen mit dem Dampfbus der RHB in Zernez an und verbrachten eine Stunde in Zernez. Jürg Schmid, CEO von Schweiz Tourismus, bezeichnete den naturnahen Tourismus als wichtigen Trend. Der SNP mit seinem hervorragenden Schutzstatus und seinen vielseitigen Angeboten spielt hier eine Vorzeigerolle. (lo)



### Bilder von Eric Alibert

Bis zum 25. Oktober zeigt das Nationalparkzentrum die Bilder des bekannten französischen Künstlers Eric Alibert. Ein grosser Teil seiner Bilder kann im Buch «Am Puls der Wildnis – der Schweizerische Nationalpark» bestaunt werden. Sein neuestes Buch begeistert mit seinen fantastischen Aquarellen und weckt Lust, den Nationalpark zu entdecken.

### Buch von Peter Baumann

Im Oktober erscheint im Ott-Verlag das Buch «Der Alpensteinbock – Ein Leben über dem Abgrund» von Peter W. Baumann. Der Biologe und Naturfotograf führt die Leser in Bild und Text durch das Leben des Alpensteinbocks. Steinböcke beginnen ihr Leben in eigennordwandähnlichen Felsen. Über dem Abgrund verbringen sie den Winter. Wenn die Zeit für das einzelne Tier gekommen ist, verabschiedet es sich der

Schwerkraft folgend fast unbemerkt von den anderen. Um 1820 herum wären alle Alpensteinböcke Europas beinahe im Abgrund der Ausrottung versunken. Alle heute in den Alpen lebenden Steinböcke stammen von den hundert Tieren ab, die in Italien im 19. Jahrhundert überlebt haben.

Bestellungen unter:  
<http://www.nationalpark.ch/shop>  
 oder Tel. 081 851 41 11.

Die Texte von Pierre Rouyer geben den Bildern den Rahmen und dem Leser vertiefte Einsichten in das Wesen des ältesten Nationalparks der Alpen.

Das Buch ist unter <http://www.nationalpark.ch/shop> oder unter Tel. 081 851 41 11 als deutsche oder französische Version erhältlich. (lo)



### Kino zum Anfassen

Vom 29. Juli bis zum 4. August 2008 stand Zernez erneut im Banne des NATIONALPARK KINO-OPENAIRS. Im neu gepflasterten Schlosshof konnten an sechs Abenden insgesamt 810 Kinofans begrüsst werden.

Neben der Schweizer Vorpremiere von «Das Geheimnis von Murk» wurden neben weiteren aktuellen Werken auch Klassiker wie «Spiel mir das Lied vom Tod» gezeigt. Zum besonderen

Kinoerlebnis gehört in Zernez, dass dem Filmoperateur bei seiner Arbeit spontan über die Schultern geschaut werden kann. Die Bewegungen des surrenden Projektors vermögen dabei auch die Begeisterung für das Kino zu bewegen.

Die Frequenzen der Cinema-Busse nach Samedan und Scuol entwickelten sich mit insgesamt 82 Fahrgästen ebenfalls in eine erfreuliche Richtung. (st)

Die Kino-Fans von morgen staunen, aus wie vielen Einzelbildern ein ganzer Film zusammengesetzt ist.



### Geoinformation und Informationsmanagement in Parks und Parkprojekten der Schweiz

Die Erfahrungen im Schweizerischen Nationalpark (SNP) zeigen, dass ein modern gemanagtes Schutzgebiet auch über eine Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) verfügen muss. Die Anforderungen an die ICT in Schutzgebieten ist insofern speziell, als sie im Management, der Öffentlichkeitsarbeit, der Forschung und im Monitoring des Gebiets eingesetzt werden. Weil viele Daten raumbezogen sind, erhält auch das Geografische Informationssystem (GIS) eine besondere Bedeutung.

Ein Projektkonsortium unter der Leitung des SNP erhielt vom Bundesamt für Umwelt den Auftrag, GIS und Informationsmanagement in bestehenden Schutzgebieten im In- und Ausland zu analysieren und die Bedürfnisse bei den Parkprojekten in der Schweiz abzuklären. Hierbei sollten alle Akteure, Bund,

Kantone und Trägerschaften, involviert werden.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass betreffend GIS und Informationsmanagement ein breites Spektrum unterschiedlichster Wahrnehmungen vorhanden ist. Die Spezialisten in den einzelnen Gebieten stellen oft nicht nur die Geodateninfrastruktur bzw. ein Data Warehouse zur Verfügung, sondern betätigen sich gleichzeitig als Datenproduzenten und Datennutzer sowie als allgemeine GIS- und ICT-Berater.

Im soeben erschienenen Arbeitsbericht zur Nationalparkforschung werden die Ergebnisse und Schlussfolgerungen detailliert aufgeführt. Der Bericht kann bei der Nationalparkverwaltung bestellt werden. (rh)

### Ausstellung Mythische Alpen

Von November bis April zeigt der SNP im Wechselausstellungsraum eine Ausstellung von ALPARC, dem Netzwerk Alpiner Schutzgebiete. Im Zentrum stehen die Mythen, die sich um die meisten Schutzgebiete ranken. Während im SNP der Drache von Macun sein Unwesen treibt, sind es andernorts Feen, Hexen, Riesen, weisse Gämsen oder andere unerklärliche Wesen. Dieses Stück Kulturgut ist auf eindrückliche Art und Weise aufgearbeitet und in Ausstellungsform inszeniert worden. (lo)